

1025 Kaiser Konrad II. besucht Hildesheim auf dem Wege nach Goslar, seinem dauernden Wohnsitz, wo Godehard auf dem Königshofe für die Kaiserin Gisela eine Kirche erbaut hatte.

1038 Godehard stirbt (wird 1131 heilig gesprochen). Sein Leichnam wird in der Domkrypta beigesetzt.

Bernward und Godehard sind Schutzpatrone der Stadt. Godehards Bildnis bis zur Reformation im Stadtsiegel, Bernwards Bildnis im Siegel der Goldschmiedegilde.

Die Bischöfe werden von den salischen Kaisern eingesetzt.

1054—1079 Hezilo, 17. Bischof von Hildesheim, der mit ruheloser Tatkraft Stolz und Klugheit verband, wird bei seinen Bauten wesentlich



vom Domprobst Benno unterstützt. Letzterer hatte 1051 den Feldzug gegen Ungarn im Gefolge des Kaisers mitgemacht und wurde in Volksliedern als Held besungen.

Nach dem Brande des Münsters wohnen die Domkapitulare nicht mehr als Brüder zusammen, sondern werden Domherren und jeder erhält seinen Teil an den Einkünften als selbständige Präbende unter der Oberaufsicht des Bischofs.

1061 Weihe des Domes.

1079 Hezilo stirbt und wird in der von ihm erbauten Stiftskirche auf dem Zierenberg (Moritzberg) beigesetzt. Dort sein Grabmal.

1089 Graf Eckbert II. von Braunschweig und Meissen belagert den Bischof Udo in der Burg, die trotz des dem Bischof durch Marter abgezwungenen Versprechens und trotz der Enthauptung einer Geißel von den Bürgern nicht übergeben wird, die sich in die von Mauern und Türmen umwehrte Domfreiheit geflüchtet hatten.